



Stadt für alle

Newsletter

News aus den aktuellen Projekten



Arbeiten im Stadthaus

Wie kann die Stadtverwaltung mehr niederschwellige Nischenarbeitsplätze in den verschiedenen

Leistungsgruppen schaffen? Wie kann sie bei der Neubesetzung von

(bestehenden) Stellen vermehrt Menschen mit Behinderung berücksichtigen? Diese Fragen gilt es zu stellen. Denn damit würde die Stadt als Arbeitgeberin soziale Verantwortung übernehmen und auch ein Signal setzen. Zudem würden auch alltägliche Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung möglich. Ende März findet eine interne Umfrage statt, um die Haltung zum Thema Inklusion abzufragen und um herauszufinden, welche Strukturen schon bestehen und ob eine mögliche Betroffenheit vorliegt. Die Umfrage wird ausgewertet, und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu einem internen Workshop eingeladen: Gemeinsam mit einem Arbeitsintegrations-Berater soll erarbeitet werden, wie Menschen mit Behinderung angeregt und ermutigt werden können, sich auf diese zuvor geschaffenen

Nischenarbeitsplätze auch zu bewerben.

Zugang zu den Vereinen

Am 21. März 2020 findet die jährliche Vereinskonzferenz der Stadt Uster statt. Die Fachstelle Kindheit, Jugend und Inklusion hat per Januar 2019 das Vereinswesen als zentrale Anlaufstelle der Stadtverwaltung übernommen. Innerhalb des vergangenen Jahres wurden verschiedene Themenschwerpunkte ausgearbeitet, die nun mit den Vereinen an der Vereinskonzferenz 2020 diskutiert werden sollen. An der Vereinskonzferenz wird es vier Workshops zu verschiedenen Themen geben. Ein Thema davon ist die «Stadt für alle in Vereinen» – denn auch Vereine können einen wichtigen Beitrag leisten, um Uster zu einer Stadt für alle zu machen.



Kunstprojekt – « All inclusive », Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Workshops gesucht

Leben Sie in Uster? Tauschen Sie sich gerne mit anderen aus? Übersprudeln Sie vor kreativen Ideen? Wir suchen 40 motivierte und kontaktfreudige Personen ab 10 Jahren für vier verschiedene Workshops im Zeughausareal Uster. Die Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.

Was:

Bei einigen Workshops ist auch eine Teilnahme an einzelnen Tagen möglich.

1. Schreibworkshop **Das Ustermer-Ding!** mit Barbara

Stengl

2. Workshop **Lieblingsort**, Fotografie und Tonaufnahmen mit Lena Estermann
3. Workshop **Blickwechsel**, Installation aus Dachlatten mit Leto Meyle und Pia Gabriel
4. Workshop **Begehbare Rauminstallation** mit Chiara Zarotti und Anouk Koch

Wann:

- Dienstag, 2. Juni: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag, 6. Juni: 10.00 bis 13.00 Uhr
- Dienstag, 16. Juni: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag, 20. Juni: 10.00 bis 13.00 Uhr mit anschliessender Vernissage

Wer:

Teilnehmen können alle Personen ab 10 Jahren, die in Uster wohnen. Die Gruppengrösse liegt bei rund 10 Personen, die Anzahl der Plätze ist somit beschränkt. Die Gruppen werden durchmisch.

Kontakt und weitere Informationen:

Eva Wasem (Kultur, Stadt Uster)

E-Mail: eva.wasem@uster.ch

Telefon: 044 944 74 92 (Montag und Donnerstag)

[Hier können Sie sich ab 23. März anmelden](#)

Anmeldeschluss ist der Montag, 11. Mai 2020

Zuhörerei – Ein Projekt im
Rahmen der
Sensibilisierungsaktion



«Stadt für alle» in Uster

«Zuhörerei» ist ein Folgeprojekt, das aus der «Fragenstellerei» entstanden ist. So funktioniert es: Zwölf Mal im Jahr taucht an unterschiedlichen Orten in Uster ein kleines Büro auf: zwei Stühle, ein Tisch, die Fragentafeln der Fragenstellerei. Lena Estermann und Beatrice Stebler sind zwei Stunden vor Ort und haben offenen Ohren für Erlebnisse, Gedanken, Geschichten zum Thema «Stadt für alle». Ausgangspunkt für die Gespräche sind die Fragen aus der «Fragenstellerei». Sie notieren das Erzählte und publizieren es in lockererer Folge im Blog «Stadt für alle». Zum Beispiel liest sich das dann so: «Er setzt sich an den Tisch der «Zuhörerei» und zückt eine Postkarte aus der «Fragenstellerei» zum Thema «Stadt für alle» aus der Brusttasche: «Die habe ich immer dabei! Eine wichtige Sache», sagt er. Sein eigener Umgang mit Menschen mit einer Behinderung beschäftigt ihn: «Ich stelle immer wieder fest, dass ich oft verunsichert bin, nicht ganz entspannt. Und ich frage mich, wie es mir gelänge, uns allen gelänge, Menschen mit einer Behinderung genau gleich zu behandeln wie alle anderen. Das wäre dann Inklusion: Alle sind auf allen Ebenen gleichberechtigt und wertgeschätzt. Das wäre dann eine Stadt für alle.» Es ist dunkel geworden, wir haben es beim Reden nicht mal gemerkt. Bevor er geht sagt er noch: «Es bewegt sich schon was. Am H2U-Openair werden wir im Sommer den Zugang für Menschen im Rollstuhl mit einer speziellen Tribüne optimieren. Und im Barbetrieb werden Menschen mit Beeinträchtigungen mitarbeiten. Da freuen wir uns jetzt schon drauf.»

Rückblick

Einfache Sprache auf der städtischen Website

Die Kraft einer passenden und leicht verständlichen Sprache wird oft unterschätzt. Dabei gilt für die Sprache seit jeher: Mit ihr beschreiben wir, mit ihr erklären wir, mit ihr binden wir. Um die Sprache auf www.uster.ch zu vereinfachen, fand am 21. Februar 2020 eine interne Weiterbildung unter der Leitung einer Spezialistin von «Simpletext» statt. Barrierefreie Kommunikation, leicht verständliche Sprache, dessen Relevanz für die Öffentlichkeitsarbeit und Verständlichkeits-Prinzipien standen im Mittelpunkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernten und übten anhand von konkreten Beispielen «regelbasiertes Schreiben» und erhielten Einblick in die Praxis der Textvereinfachung. Ziel der Übung war, dass auch weitere Texte intern in Einfacher Sprache formuliert werden können. Die Vollständigkeitsidee steht nicht im Vordergrund, denn www.uster.ch weist eine sehr grosse Informationsmenge auf, viele Seiten sind historisch gewachsen und nicht alle Informationen müssen vereinfacht werden. Es gilt, sich auf die relevanten Inhalte zu konzentrieren.

Weiterbildung zum Umgang mit Einwohnerinnen und Einwohnern mit einer Behinderung

Die meisten Menschen wissen nicht genau, wie sie mit Menschen mit einer

Behinderung umgehen sollen. Ist Hilfe erwünscht oder nicht? Diese und weitere Fragen konnten in einer internen Weiterbildung für das Personal der öffentlichen Verwaltung geklärt werden. Am 23. Januar 2020 fand die Weiterbildung statt, wo neben einer Begleitperson von «Procap» je eine Person mit Mobilitätsbehinderung, Sehbehinderung und Hörbehinderung anwesend war. Hauptsächlich nahmen Mitarbeitende teil, die oft Kundenkontakt haben: Dazu zählen Mitarbeitende aus der Abteilung Gesundheit, der Stadtpolizei und auch aus den Einwohnerdiensten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren positiv: Ihre Fragen konnten beantwortet werden, und sie wenden die Erkenntnisse nun in der Praxis an. Sie haben spezifische Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen kennengelernt und einfache Techniken geübt. Dies ermöglicht ihnen, besser zu assistieren und zu beraten.



Veranstaltungen



So funktioniert die zweite Ausgabe von «Wie funktioniert eigentlich?»

Am Dienstag, den 3. März 2020, startete das Projekt in die zweite Runde – in abgeänderter Form. Zwischen 3. März und 30. Juni 2020 öffnet jeden Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Uster ein Helpdesk. Die Beratungszeit soll rund 20 Minuten pro Person betragen. Die Interessierten bringen eine konkrete

Frage mit und können in der darauffolgenden Woche wieder vorbeikommen, sofern Bedarf besteht. Dadurch sollen die Interessierten in kleinen aber regelmässigen Schritten mehr Sicherheit in der digitalen Welt erlangen. Das Angebot bleibt weiterhin kostenfrei, und eine Anmeldung ist nicht nötig. Mit Wartezeiten muss gerechnet werden, allerdings wird genügend Lesestoff im Wartebereich zur Verfügung stehen. «Wie funktioniert eigentlich...?» ist eine Kooperation zwischen Stadt für alle, der Fachstelle Alter Uster, KISS Uster, der Computeria Uster und der Stadt- und Regionalbibliothek Uster.

Die Gartenprofis kommen in die Stadtbibliothek



Gartenfit für den Frühling? Fragen und Antworten zu Pflanzen und Kräutern für den Frühlingsgarten. Dies ist eine Zusammenarbeit zwischen Gartenraum Werkheim Uster und der Stadtbibliothek Uster.

Wann: 1. April 2020

Zeit: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Wo: Stadtbibliothek Uster, Bankerstrasse 17, 8610 Uster

Wie: ohne Anmeldung, kostenlos, für alle

[Mehr Infos finden Sie hier](#)

Gut zu Wissen

Blog

Verfolgen Sie die Projekte im Rahmen von «Stadt für alle» auf dem Blog www.stadt-für-alle.ch.

Nico in der Stadtbibliothek

Nico Funk vom Wagerenhof arbeitet einen halben Tag pro Woche in der Stadtbibliothek Uster. «Ich sammle die herumliegenden Kinderbücher ein und suche nach falsch hingestellten, dann versorge ich sie am richtigen Ort.» In der Pause kommt das ganze Team zusammen, was Nico sehr schätzt. Roman Weibel, Leiter der Bibliothek, betont, dass es sich um eine Win-win-Situation handle: «Wir bieten Nico die Möglichkeit einer spannenden Tätigkeit, die seinen Interessen entspricht, und er schenkt uns im Gegenzug seine Arbeitsleistung.» Nico arbeite grösstenteils selbstständig und erledige eine wertvolle Aufgabe, so Roman Weibel.



Ideales Gebäude für Inklusions-Vision vom Werkheim Uster

Das Werkheim Uster hat kürzlich die Liegenschaft Industriepark 1/3 im Ustermer Lorenquartier erworben. Damit ist die Idee eines Gewerbezentrums, in dem Inklusion täglich gelebt wird, nicht mehr nur Vision,

sondern nimmt konkrete Formen an.

[Mehr Infos finden Sie hier](#)

Stadt für alle

Stadt Uster

Elisabeth Hildebrand

Inklusionskoordinatorin

elisabeth.hildebrand@uster.ch

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie den Newsletter Inklusion abonniert haben.

Abmelden

mailer lite